gestanden, als sie an dem Ende der Reihe Marien, die einen kranken Vater zu Hause hatte, stehen sah. Als Elise so weit vorgerückt war, daß sie bald Wasser schöpfen konnte, rief sie Marien zu sich, und räumte ihr ihren Platz ein, indem sie sagte: »Ich stelle mich an Deinen Platz, und Du an den meinigen. Du wirst sogleich Wasser erhalten, und darfst nicht länger warten, weil Du einen kranken Vater zu Hause hast, welcher Deiner Pflege bedarf. Mir thut es keinen Schaden, wenn ich noch eine halbe Stunde hier verweilen muß.»

Warnung.

Wenn Georg in die Schule ging, gab er oft einem Bettler, welcher auf dem Ecksteine einer Gasse saß, von seinem Weißbrote, das er auf dem Wege aß, und wenn er zu Anfang des Monaths sein Taschengeld von dem Vater erhielt, so theilte er auch dem Bettler davon mit. Der Bettler grüßte den wohlthätigen Knaben immer freundlich, und lächelte ihn schon an, wenn er ihn von ferne kommen sah.

Eines Morgens im Winter, bey Thauwetter, als Georg ganz sorgenlos durch die Gasse auf den Bettler zuschritt, stand derselbe schnell auf, und zog behende den Knaben an sich auf den Eckstein, und in dem nähmlichen Augenblicke rutschte eine Masse festen Schnees vom Dache des

gegenüber stehenden hohen Hauses in die Mitte der Gasse herab. Der Bettler hatte gesehen, wie der Schnee auf dem Dache zu rutschen angefangen hatte, der Georgen gewiß zu Boden geschlagen und beschädigt hätte, wenn der Bettler ihn nicht an sich auf den Eckstein gezogen hätte.

Ehre den Landmann!

Ein Bauer besuchte manchmahl Herrn Treuberg in der Stadt, um sich bey ihm Raths zu erholen. Er kam aber nie leer. Er brachte immer ein Körbchen Kirschen, Aprikosen, Birnen, Aepfel oder Weintrauben mit, welche sich die Kinder des Herrn Treuberg gut schmecken ließen.

Der Bauer war ein schlichter, ehrlicher Mann, aber linkisch in seinem Benehmen und ungebildet in der Sprache und den Geberden. Dieses gab dem Sohne des Herrn Treuberg oft Veranlassung, über den Bauer, wenn er fortgegangen war, zu spotten, und ihn lächerlich zu machen. Herr Treuberg verwies dem Sohne diesen Muthwillen, und machte ihn aufmerksam, wie nützlich der Landmann der ganzen menschlichen Gesellschaft durch seine angestrengte Arbeit werde. Er führte den Sohn auf das Land, damit er mit eigenen Augen sehe, wie der Bauer schon mit Aufgang der Sonne sein Bett verläßt, um den Acker zu bebauen, damit er Früchte bringe; wie eifrig er seine Wiesen pflegt, um das